

David Werner
Pressereferent

davidw1894@freenet.de
0157 / 39 100 419
Sudetenstraße 88
71665 Vaihingen/Enz

Pressemitteilung vom 20.01.2021

Kein Verbot von Bibelsprüchen in Stuttgarter S-Bahnen!

Evangelische Arbeitskreise der CDU (EAK) in Stuttgart und Ludwigsburg weisen LINKEN-Antrag zurück

Die Fraktion DIE LINKE/PIRAT in der Regionalversammlung Stuttgart stört sich an Bibelsprüchen, die vielen Menschen Kraft und Hoffnung geben, niemanden ausgrenzen und relativ klein und unscheinbar an den Fenstern der in der Region Stuttgart verkehrenden S-Bahnen kleben.

Die Evangelischen Arbeitskreise der CDU (EAK) in Stuttgart und Ludwigsburg setzen sich dafür ein, dass diese ermutigenden Bibelsprüche nicht verboten werden und weisen die Anschuldigungen der Fraktion entschieden zurück. Die beiden Hauptargumente der Antragsteller liefen laut Jens Wätjen, Vorsitzender der Vereinigung innerhalb der CDU im Kreisverband Ludwigsburg, ins Leere: "Die Bibelsprüche stehen nicht im Gegensatz zum Verfassungsgebot der weltanschaulichen Neutralität. Auch andere Religionsgemeinschaften haben die Möglichkeit, in den S-Bahnen für ihre Sache zu werben. Das Recht auf „negative Religionsfreiheit“, also die Möglichkeit auch ohne oder mit einem anderen Glauben zu leben, wird dadurch nicht berührt. Wir halten die Diskussion für völlig an den Haaren herbeigezogen."

Laut Statistischem Landesamt Baden-Württemberg waren 2019 knapp sieben Millionen der insgesamt mehr als elf Millionen Einwohner des Bundeslandes Mitglied in einer der beiden großen Kirchen. Dazu kommen noch viele hunderttausende Christen in Freikirchen oder Gläubige ohne formale Kirchenzugehörigkeit. Das sind Menschen, denen die Mut machenden Bibelverse Kraft geben, beispielsweise wenn sie morgens mit der S-Bahn auf dem Weg zur Arbeit sind.

So erklärt auch der Initiator sein Anliegen auf der Website: "Die Plakate sollen auf Jesus Christus hinweisen und Menschen in ihrem Glauben stärken. Die Arbeit unserer Plakatmission wird ehrenamtlich geführt und finanziert sich durch Spenden."

Der christliche Glaube ist eine wichtige Klammer unserer Gesellschaft, die zusammenhält und viele verbindet. "Hier sollten die Linken und Atheisten die Kirche mal im Dorf lassen und über die kleinen Aufkleber hinwegsehen, wenn sie sich dadurch gestört fühlen," ergänzt Dr. Werner Schmückle, Vorsitzender des EAK Stuttgart. Eine freie Gesellschaft lebe vom Ertragen anderer Sichtweisen.

Bibelsprüche im öffentlichen Raum haben schließlich eine lange Tradition in unserem Land: Kirchen bezeichnen noch immer häufig die Mitte eines Ortes und an vielen alten Häusern prangt ein Segensspruch.

Der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) ist der Zusammenschluss aller evangelischer Mitglieder der CDU/CSU, die auf Grund ihres Glaubens einen Beitrag zu einer vor Gott und den Menschen verantworteten Politik leisten wollen. Der EAK übernimmt eine wichtige Brückenfunktion zwischen Partei und Kirche. Er hat das grundsätzliche Anliegen, Christen zum politischen Engagement zu ermutigen. Der EAK Baden-Württemberg vertritt über 16.000 CDU-Mitglieder.